

Nr. 58.
Donnerstag,
den 18. Mai 1899.
Erscheint jeden
Dienstag, Donnerstag u.
Samstag.
Inserionsgebühr
für den Raum der 12 Spalten
12 Pf.
Fernsprecher 22.

Hörder Volksblatt

verbunden mit der „Hörder Zeitung.“

Hörde,
43. Jahrgang.
Abonnements-Preis
vierteljährlich 1 Mk.
Durch die Post bezogen
12 Pf. 25 Pf.
Eingelassene Nummer
10 Pf.
Fernsprecher 22.

Erstes Blatt.

Die Kanalvorlage.

Die Kanalvorlage ist gestern vormittag in der Kommission abgelehnt. Bei der Abstimmung über den § 1 der Vorlage wurde der in der Regierungsvorlage geforderte Dortmund-Rheinkanal mit 17 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Gegen den Dortmund-Rheinkanal stimmten außer den 14 Vertretern der konfessionellen Parteien von den 7 Zentrumsabgeordneten die Abg. Gerold (Westfalen), Graf Strachwitz und Letocha (Oberschlesien). Ebenso wurde der Antrag des Zentrums zum Absatz 1 statt der Gmünderbahnlinie die Rheinlinie zu wählen, mit 19 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Der Absatz 2 des § 1, welcher verschiedene Ergänzungsarbeiten am Dortmund-Emskanal fordert, wurde mit 14 gegen 14 Stimmen — die beiden konfessionellen Parteien stimmten dagegen — abgelehnt. Absatz 3 des § 1, welcher den eigentlichen Mittellandkanal betrifft, fiel mit 18 Stimmen gegen 9 Stimmen. Damit ist der ganze § 1 abgelehnt.

Bei § 2 entspann sich eine längere Verhandlung über den Antrag Stengel, welcher eine Erweiterung der Kanalvorlage verlangt. Derselbe soll nicht bloß für ein Drittel, sondern für die Hälfte der Vergrößerung des Kanalquerschnitts aufkommen und ohne die in der Regierungsvorlage enthaltene Ermächtigung der Summen hierbei und bei den Verwaltungs- und Unterhaltungskosten des Kanals. Derselbe wurde aber mit 15 gegen 13 Stimmen abgelehnt. § 2 selbst wurde mit 14 gegen 14 Stimmen abgelehnt. Mit dem gleichen Stimmverhältnis wurden auch die §§ 3—8 verworfen.

Sodann wurde über die Resolutionen verhandelt, von denen zwei angenommen wurden und zwar die Resolution der Konfessionellen, in der die Bereitwilligkeit ausgesprochen wird, zur Verwirklichung der für die Vergrößerung und Erweiterung der Ausnutzung und Anlagen der Eisenbahnen erforderlichen Mittel, um die Leistungsfähigkeit der Staatsbahnen entsprechend dem stetig wachsenden Verkehr zu erhöhen, sowie die ebenso von konfessioneller Seite eingebrachte, in welcher die Bereitwilligkeit ausgesprochen wird, im Interesse des Dortmund-Emskanals für die Errichtung einer Schleusentreppe bei Henrichsburg und die Durchführung des Ruhrgründers die erforderlichen Mittel zu bewilligen.

Der Bericht über die Kommissionsverhandlung soll am 9. Juni fertiggestellt werden.

Obwohl nach der ersten Sitzung im Abgeordnetenhaus und nach dem Verlauf der Kommissionsverhandlungen die Aussichten des Zustandekommens der Kanalvorlage fortgesetzt zweifelhaft blieben, so hat doch die Montag erfolgte Ablehnung des Hauptantrags der Vorlage über den Bau des Rhein-Ems-Kanals in der Kommission mit einer Majorität von 18 gegen 10 Stimmen überaus. Seitdem war eine Vorlage, wie schon von Anfang der Verhandlungen vom Regierungssitz betont wurde, sorgfältiger vorbereitet, eingehender von fünf Ministern studiert und umfassender und geschlossener vom gesamten Staatsministerium vor dem Plenum und in der Kommission vertreten worden als diese Vorlage. Bei keiner sind aber auch auf gegenüberlicher Seite soviel Leidenschaftlichkeit bemerkt, soviel Sonderinteressen zu Worte gekommen und soviel Gespöster an die Band gemalt worden wie hier. Freilich die Kommission ist nicht das Plenum und ihre Zusammenkunft ließ von vornherein die Aussichten der Vorlage in ihrem Schoße ungünstig erscheinen. Es muß von der schlecht unterrichteten Kommission an das über die Bedeutung der Frage besser unterrichtete Plenum appelliert werden.

Zu parlamentarischen Kreisen rechnet man auch trotz des Kommissionsbeschlusses überwiegend mit der Annahme der Kanalvorlage.

Deutschland.

Der Reichstag, welcher, wie Präsident Graf Ballestrem am Schluß der Beratung selbst konstatierte, knapp beschlußfähig war, legte am Montag die zweite Beratung des Invalidenversicherungsgesetzes fort. Zu einer längeren Erweiterung gab bei § 8 der Antrag des Abg. Richter Veranlassung, wonach gegenüber der von der Kommission beschlossenen weiteren Ausdehnung der freiwilligen Versicherung die Regierungsvorlage wieder hergestellt werden sollte. Abg. Richter bestritt insbesondere den Kommissionsbeschuß, wonach auch Inhaber kleiner Betriebe, namentlich kleine Handwerker, welche nur 2 Arbeiter beschäftigen, freiwillig sich versichern können. Die Abstimmung über § 8 wurde ausgesetzt, ebenso die Debatte und Abstimmung über § 16 (Bestimmungen über die Karenzzeit). Nach Erledigung einer ganzen Anzahl weiterer Paragraphen, die unter Ablehnung sozialdemokratischer Anträge nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen wurden, kam es zu einer längeren Erörterung bei § 20, welcher von der Beitragsbemessung handelt. Gegenüber dem Kommissionsbeschuß, der u. a. dem Bundesrat auf 10 Jahre die Bemessung der Beiträge überläßt, beantragte Richter gesetzliche Normierung der Beiträge in 5 Lohnklassen in der Abstufung von 14—36 Pfennigen.

Ingleich lag ein sozialdemokratischer Antrag vor, wonach in den niedrigsten Lohnklassen nur 6 und 10 Pfennig Beitrag erhoben und pro Kopf der Versicherten ein Reichszuschuß von 10 Pf. gezahlt werden solle, welcher durch eine alle Einkommen über 3000 Mark treffende Reichs-Einkommensteuer aufgebracht werden solle. Doch blieb es in der Abstimmung bei der Kommissionsfassung.

Im Reichstag wurde am Dienstag in Fortsetzung der zweiten Lesung des Invalidenversicherungsgesetzes längere Zeit über den prinzipiell wichtigsten § 20a debattiert. Es handelt sich darum, daß im Interesse der einseitigen in der Kapitaldeckung aufweisenden niederbayerischen und ostpreussischen Versicherungsanstalten die anderen Anstalten mit ihrem Vermögen eintreten müssen dadurch, daß eine von allen Anstalten gemeinsam zu tragende sogen. „Gemeinschaft“ konstruiert wird, neben der eine „Sonderkassa“ der einzelnen Anstalten besteht. Es lagen hierzu zahlreiche Abänderungsanträge vor, von denen aber nur ein Antrag Müller-Fulda mit einem Amendement Schmidt-Eisfeld zur Annahme gelangte, wonach die Verwaltung des bisher angekauften Vermögens der einzelnen Anstalten bis zu einem längeren Zeitraum gewährleistet bleibt, als ihn die Regierungsvorlage vorsieht.

Nach Erledigung des § 20a schlug Präsident Graf Ballestrem vor, nunmehr die auf Antrag des Abg. Richter am Montag zurückgestellte Abstimmung über § 8 (Ausdehnung der freiwilligen Versicherung) vorzunehmen. Die Abgeordneten Richter und Singer erhoben gegen diesen Vorschlag Widerspruch unter Berufung auf die Geschäftsordnung, da die gedruckte Tagesordnung nichts über diesen Punkt enthielt, sondern nur gesagt war, „die Beratung wird fortgesetzt bei § 20a.“ Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte schloß sich die Mehrheit des Hauses dem Vorschlag des Präsidenten an. § 8 wurde in der Fassung der Kommission angenommen. Nachdem noch § 16 (Bestimmungen über die Wartezeit) im wesentlichen nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt worden war, vertagte das Haus die weitere Beratung auf Mittwoch.

(Pol. und politische Nachrichten.) Der Kaiser beauftragte aus seiner Privatkapitule der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumsstudien zu Metz ein Geschenk von 3000 Mk. und der lothringischen Gemeinde zu Siers bei Ulville zum Bau eines neuen Pfarrhauses ein solches von 9000 Mk. — Für den Prinzen Heinrich übernahm jetzt Admiral Fiske die Führung der zweiten Kreuzerdivision. — Prinz Albrecht tritt auf dem Schiffschiff Charlotte Mitte Juni in den Marinedienst ein. — Major v. Wischmann hat seit einigen Wochen, vom Kaplande kommend, in Raito Aufenthalt genommen, bis wohin ihm seine Gemahlin entgegengefahren ist. Der Aufenthalt in Raito soll zunächst der Affirmatifikation dienen. Wann die Rückkehr von dort erfolgen wird ist demnach noch sehr unbestimmt. — An Stelle des verstorbenen Professors Hirsch ist Professor Schmöller als Vertreter der Berliner Universität in das Herrenhaus berufen worden. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Einberufung des Reichstags für den 12. Juni im Reichstagsgebäude. — In der Postkommission des Reichstages wurde am Samstag die erste Beratung der Grenzschutzgebührenordnung beendet. — Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine Anweisung des Reichsministers, des Landwirtschaftsministers, des Ministers des Innern und des Handelsministers an die Regierungspräsidenten vom 21. April, worin eine strenge forlaufende Überwachung der Margarinefabriken und wiederholt eingeschärft und besonders das Augenmerk auf die in letzter Zeit wahrgenommenen Mißbräuche und Gesetzesverletzungen gelenkt wird, wie Verwendung von Retourware, Vorläuferbeimengung und fehlender oder ungenügender Zusatz von Essigsäure. — (Der Magdeburger Majestätsbeleidigungsvorwurf vor dem Reichsgericht.) Das Reichsgericht verhandelte am Sonnabend über die Revision des Rekruten der sozialdemokratischen „Magdeburger Volksstimme“, Müller, welcher am 9. Januar von der Magdeburger Strafkammer wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung des Prinzen Eitel Fritz zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Die Revision wurde verworfen. Bekanntlich hatte sich nach der Verurteilung Müllers der sozialdemokratische Reichstags-Abgeordnete Schmidt als der Schuldige gemeldet. Gegen Schmidt ist das Verfahren ebenfalls bereits eingeleitet, nachdem der Reichstag seine Genehmigung hierzu erteilt hat.

(Bergarbeiterstreik in Lothringen.) Aus St. Johann wird gemeldet: Die Bergarbeiterversammlung in Großersfelden überließ die Entscheidung über die Wiederaufnahme der Arbeit dem Verbandsausschuß, der sich mit 15 gegen 10 Stimmen für die Wiederaufnahme der Arbeit entschied. Die Delegierten sind fast vollständig angefahren. Die Direktion ordnete die Wahl von 3 Delegierten als Arbeitervertreter an, behält sich jedoch die Maßregelung einzelner Arbeiter vor.

Ausland.

Holland.

Die Friedenskonferenz wird am Donnerstag nachmittag 2 Uhr in der Eröffnungsfeier zusammengetreten.

Amerika.

(Die Amerikaner auf Kuba.) Daß die „Erregungsschäfte“ des letzten Krieges für die Amerikaner keineswegs eine Quelle des Vergnügens bedeuten, haben wir inzwischen oft genug bemerkt können. Wie es ihnen auf den Philippinen geht, ist bekannt. Jetzt geht der Stempel zur Abwechslung wieder einmal auf Kuba los. Eine Anzahl von Telegrammen, die in New York eingetroffen sind, besagen übereinstimmend, daß die amerikanischen Militärbehörden über die Haltung Maxim Gorki unwillig sind. Die Lage sei so gespannt, daß ein Bruch bevorzustehen scheine.

Die Anhäufung von Waffen und Munition seitens der Kubaner werde in gewissen Kreisen als das Anzeichen der Vorbereitungen für eine bewaffnete Erhebung angesehen, für den Fall, daß die Vereinigten Staaten nicht allen Wünschen der Kubaner nachkämen.

Westfalen und Rheinland.

Hörde. (Zur Erinnerung.) Vor 150 Jahren, 17. Mai 1749, ist der berühmte Arzt Edward Jenner, der Entdecker der Schutzpocken-Impfung, zu Berkeley in Gloucester in England geboren. Auf die Schutzkraft der beim Rindvieh herrschenden Kuhpocken gegen die Menschenblattern von einer Bäuerin aufmerksam gemacht, widmete er von 1775 an dieser Angelegenheit seine besondere Aufmerksamkeit und vollzog 1796 die erste Impfung, worauf er 1798 in einer Schrift seine Entdeckung veröffentlichte. Der Entdecker wurde bei Begegnungen hoch geehrt und in London ist ihm eine Statue errichtet worden. In neuerer Zeit sind bekanntlich bezüglich der Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit der Impfung starke Zweifel erhoben worden und es gibt recht viele Impfgegner. Indes, bis zur endgültigen wissenschaftlichen Entscheidung der Streitfrage wird man doch bedenken müssen, daß seit Einführung der Schutzimpfung die früher so furchtbaren Pockenkrankheiten auf ein Minimum reduziert worden und die Pocken-Epidemien ganz ausgeblieben sind.

Vor 200 Jahren, am 18. Mai 1699, ist der berühmte preussische Reitgeneral Joachim Hans von Zieten, eine der populärsten Figuren der Kriegsgeschichte und der preussischen Geschichte geboren. Die zahllosen kriegerischen Thaten des Kriegsgelben hier anzuführen, ist unmöglich; sein Hauptverdienst bestand darin, daß er die Reiterei neu organisierte und sie wiederholt in den von Friedrich dem Großen geführten Kriegen zur ausschlaggebenden Truppe zu machen wußte. Er war des preussischen Königs persönlicher Freund und führte in dessen Abwesenheit den Oberbefehl. Auch im Frieden bestand das freundschaftliche Verhältnis zwischen Friedrich II. und dem „alten Vater Zieten“ fort. In Berlin ist ihm ein Denkmal gesetzt worden. Zieten war ein kleiner, bagerer Mann von feinem Gliederbau; ein großes blaues Auge blickte gutmütig, das nicht schone Gesicht mit harten, groben Zügen Charakterstärke aus. Mit tiefer Religiosität verband er einen seltenen Wohlwilleitsinn.

Hörde, 17. Mai. (Deutscher Gruben- und Güttenverein.) In unserer am Samstag den 13. cr. stattgefundenen Monatsversammlung wurden wir durch den unerwarteten Besuch unseres Verbandsvorsitzenden Herrn Th. vom Orde beehrt. Nachdem Herr vom Orde durch unsern Zweigvereinsvorsitzenden Herrn Kaiser namens des Vereins willkommen war, ergriff derselbe das Wort, um in kurzen, klaren Ausführungen die Zwecke und Ziele unseres Verbandes den Anwesenden ins Gedächtnis zurückzurufen mit der gleichzeitigen Mahnung, für unsere Sache mit aller Energie weiter zu arbeiten. Zum Schluß erzählte Herr vom Orde noch seine Erlebnisse auf der Agitationsreise nach Schlesien und wurde ihm dann, da die Zeit zur Abreise drängte, der Dank der Versammlung für seinen Besuch sowie den schönen Vortrag durch Erheben von den Sitzen zum Ausdruck gebracht. Ein weiterer Besuch des Herrn vom Orde ist uns für die nächste Zeit in Aussicht gestellt und machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß zu dieser Veranstaltung, welche vorher bekannt gegeben wird, auch Freunde unserer Befreiung Zutritt haben. — Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde beschlossen, den geplanten Ausflug nach der Volmeburg am Sonntag den 11. Juni auszuführen und werden seitens der Vorstandsmitglieder Karten à 1,50 Mk. ausgeben; in diesem Betrage ist die Eisenbahnfahrt bis Hagen und zurück, sowie die Straßenbahnfahrt in Hagen und der Betrag für den gemeinsamen Kaffe auf der Volmeburg einbezogen. Die Abfahrt erfolgt vom Bahnhof Hörde-Hagenen mittags mit dem Zuge 1 Uhr 26 Min. und werden die Fahrkarten bis kurz vor Abgang des Zuges von den Vorstandsmitgliedern bereit gehalten. Damit nun das Arrangement dem Vorstande und dem Vergnügungsausschuß nicht erschwert wird, bitten wir unsere Mitglieder, die Karten für sich selbst sowie ihre Damen und event. Freunde recht bald abzunehmen.

Hörde, 16. Mai. (Katholischer Männergesangsverein.) Nur noch wenige Tage trennen uns von dem schönsten der Feste, dem heiligen Pfingsten, an welchem Jung und Alt sich der neudeutlichen Natur in kleineren und größeren Ausflügen zu erfreuen sucht. Auch der hier im Lokale des Herrn Hellmuth (früher Dultow) tagende kath. Männergesangsverein wird am Pfingstfest seine Sängerfahrt antreten in das schöne „Vergißme-Hand“, nach Wärrnen, wofür er sich an dem großen internationalen Gesangswettbewerb beteiligen will. Dieser Wettbewerb ist ohne Zweifel nach dem „Kaiserwettbewerb“ in Rassel der erste in unserem deutschen Vaterlande; wird doch genannter Verein sogar in der III. Klasse (Sängerzahl 40—60) mit bedeutenden Vereinen von Bittich, Amsterdam, Hannover u. um die Siegespalme zu kämpfen.

haben. Dem festgebenden Vereine „Orpheus“-Wärrnen muß zugesandt werden, daß derselbe im Arrangement des Wettbewerbes vorzügliches geleistet hat; sind doch neben ganz bedeutenden Geldpreisen an Ehrenpreisen wahre Kunstwerke von hohem Werte in überaus großer Zahl gesendet worden; aber desto mehr gilt auch der Sieg und wir müssen wünschen, an Fleiß und Mähe in der Einübung seiner Chöre hat der kath. Männergesangsverein, an der Spitze sein jetziger Dirigent Herr Rebert-Dortmund, es nicht fehlen lassen. Aber auch im Falle des Unterliegens kann man dem Verein bei den ausgesprochenen schwierigen Verhältnissen nur vollste Hochachtung zollen, daß er vor allen Dingen dahin strebt die gute Seite der Gesangswettbewerbe zu begünstigen, indem er sich nur dort beteiligt, wo er auch wirklich überzeugt sein darf, der Kunst des schönen Gesanges zu dienen und nicht den leider heute so allgemeinen sog. Wettbewerbs-Künsten zu unterliegen.

Hörde. (Stenographisches.) Eine recht erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiete der Stenographie entfaltet der hiesige, unter der umsichtigen Leitung des Herrn Kaufmann Hilgeland stehende Gabelberger'sche Stenographenverein. So gelang es demselben vor kurzem, hierseits einen Damen-Stenographenverein ins Leben zu rufen, der jetzt bereits in schönster Blüte steht und ein kräftiges Reis am Stamme der Gabelberger'schen Schule zu werden verspricht. Noch ein weiterer Schritt in dieser Hinsicht wurde getan mit der Gründung eines Buchdrucker-Stenographenvereins, der nach eben benannten, von Herrn Hilgeland mit bestem Erfolg geleiteten Unterrichtskursus mit einer stattlichen Anzahl von Mitgliedern gestern sich konstituierte. Wir wünschen dem rührigen Mutterverein wie seinen beiden hoffnungsvollen Sprösslingen, daß auch weiterhin ihre Tätigkeit eine recht erfruchtliche sein und schöne Erfolge zeitigen möge zum Wohle ihrer Mitglieder und zu Ehren ihres verdienten Altmäters!

Hörde, 17. Mai. (2. Frühjahrsrennen.) Welcher Sympathie sich die sportlichen Veranstaltungen des Dortmunder Renn-Vereins jetzt erfreuen, das zeigte wieder das Rennen am 7. Mai d. J. hatten sich doch die Freunde des Sports in großen Scharen eingefunden. Neben dem Laienpublikum waren die ersten und aktiven Freunde des eblen Pferdesports vollständig erschienen. Die Damen hatten eine Toilettenpracht entfaltet, die in buntem leuchteten Glanz das lebhafteste Gesamtbild auf der schönen Rennbahn durchzog. Eine heitere angeregte Stimmung herrschte vom Beginn des Rennens bis zum Ende des schönen Schauspiel und freudiger Empfindungen voll werden die meisten Besucher an den schönen Tag auf dem Rennplatz zurückdenken. Auch der Lokalpatriotismus machte sich in großer Weise geltend, als Herr Aug. Künne gelang, zwei Rennen des Tages gegen gute Pferde zu bestreiten. Angepörrt durch solche Erfolge und vielseitig an den Verein ergangenen Wünschen nachkommend, hat der Dortmunder Rennverein beschlossen, schon am 28. Mai cr. wiederum ein Reitrennen zu veranstalten. Dasselbe soll jedoch in der Hauptkategorie dem Offiziersport gewidmet sein. Die Propositionen folgen nachstehend. 1. Hühner Jagd - Rennen. Herren-Reiten. Ehrenpreis und 800 Mk., hiervon Ehrenpreis und 600 Mk. dem ersten, 200 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten Pferde. 2. Dortmunder Steeple-Chase. Jockey-Reiten. Preis 1000 Mk., hiervon 600 Mk. dem ersten, 250 Mk. dem zweiten, 150 Mk. dem dritten Pferde. 3. Hammer Jagd - Rennen. Herren-Reiten. Preis 1100 Mk., hiervon 700 Mk. dem ersten, 250 Mk. dem zweiten, 150 Mk. dem dritten Pferde. 4. Bränninghauser Steeple-Chase. Herren-Reiten. Ehrenpreis und 1000 Mk., hiervon Ehrenpreis und 600 Mk. dem ersten, 250 Mk. dem zweiten, 150 Mk. dem dritten Pferde. 5. Offiziers Jagd - Rennen. Herren-Reiten. 4 Ehrenpreise, gegeben von Vereinsmitgliedern. Ehrenpreise den Reitern des ersten, zweiten, dritten und vierten Pferdes.

Hörde. (Verschiedenes.) Gestern fand die landesherrliche Abnahme der Straßenbahnstraße Hörde-Schwerte statt. An derselben nahm außer den Vertretern der Behörden die Generaldirektion der Straßenbahn-Gesellschaft teil. Die Wagen, in welchen die Herren führten, waren mit Fahnen und Blumenquirlen festlich geschmückt und erregten infolgedessen überall größtes Aufsehen. Die Abnahme fand ohne Störung statt und fand auch dieses neue Glied der großartigen Betriebsstrecke „Hörder Kreisbahnen“ volle Anerkennung.

Heute nachmittag ist der volle elektrische Betrieb der Motorwagen auf der Strecke Hörde-Schwerte eröffnet und beträgt der Fahrpreis ab Hörde-Post nach Schwerte 35 Pf.

Vom 18. Mai ab, dem Tage der Inbetriebnahme der neuen Straßenbahnstrecke Hörde-Schwerte, wird die Personenpost aufgegeben. Damit schwindet aus unserem Kreise das letzte aus der alten Zeit noch herübergekommene Verkehrsmittel. Der Schwager hatte seinen gelben Wagen zum Abschied mit grünen Zweigen geschmückt.

Der Bezirksausschuß hat die Ausbringung der Kommunalsteuer in der vom Stadterordneten-Kollegium beschlossenen Weise, 180 Prozent der Einkommen- und 200 Prozent der Realsteuern, genehmigt. Die Ziehung der ersten Klasse der 201. Königlich Preussischen Klassenlotterie findet am 5. bis 7. Juli 1899. Am letzten Tage nur vormittags Ziehung. Am Samstag fürzte an der Weingartenstraße ein kleiner Knabe in die Emise. Zum Glück war der Vorfall von einer in der Nähe beschäfftigten Frau bemerkt worden, welche schnell hinzueilte und durch ihr energisches Handeln das kleine vor dem Tode des Ersticken bewahrte. Glücklicherweise hat das fähle Kind dem kleinen Burschen in keiner Weise geschadet, sicher aber wird

es dazu beitragen, daß derselbe sich in Zukunft vor zu nahesten Spielen an Gewässern hält.

Seit einigen Tagen versucht ein Agent aus Grödenberg in Nachbarnoten Geschäftsleute dadurch zu schädigen, daß er Waren kauft und dafür von anderen Personen unterzeichnete Wechsel in Zahlung gibt. Diese Wechsel, die in der Regel auf höhere Beträge laufen, als der Preis der gekauften Waren beträgt, sind gefälscht. Aus diesem Grunde sei, wenn auch die Angelegenheit bereits der zuständigen Behörde übergeben ist, trotzdem größte Vorsicht geboten.

Zu der in der vorigen Nummer gebrachten Notiz, betr. Verhaftung eines Fabrikarbeiters von der Wellinghofstraße teilen wir mit, daß diese Verhaftung auf Veranlassung einer Frau geschah, welche denselben aus Mache fälschlich angeklagt haben soll. Der Mann ist bereits gestern wieder entlassen und wird die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Bezüglich der **Stromschloßhölzer**, welche hier im Januar verbrannt wurden, hat auf Anordnung des Oberfelders Landgerichts, wo sich die vermutlichen Täter in Haft befinden, Verhör stattgefunden.

Am Himmelfahrtstage entspann sich unter Gästen in der Köhlerischen Wirtschaft in der Weingartenstraße eine **arme Rauferei**, wobei Biergläser und Streichholzständer zum Schlägen benutzt wurden. 2 Personen sind an Kopf und Händen ziemlich bedeutend verletzt worden, so daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußten. Die Urheber der Schlägerei sind ermittelt und bei der Polizei zur Anzeige gebracht worden.

Aus einem Neubau in der Schulstraße wurden eine Menge neue starke **Elektroglöhbirnen**, welche hieselbst zum Anschluß an die Wasserleitung verwendet werden sollten, **gestohlen**. Durch sofort eingeleitete Recherchen bei den hiesigen Althändlern kam man den Dieben auf die Spur und sind diese in 5 im Alter von 12-14 Jahren stehenden Schülern abgeurteilt, welche in der Nähe des fragl. Neubaus wohnen, ermittelt und zur Anzeige gebracht.

In der Weingartenstraße wurden verschiedenen Anwohnern in letzter Zeit die **Nähen totgeschossen** ohne daß man dem Täter auf die Spur kommen konnte. Gestern ist es gelungen den Schützen zu ermitteln und wird die Angelegenheit, da dieselbe zur Anzeige gebracht ist, wohl ein gerichtliches Nachspiel haben.

Einer **harten Frequenz** hat sich das „Hotel Kammer“ hier (provisorischweise auch Amtsgerichtsgefängnis genannt) zu erfreuen. Gestern wurden demselben wieder 7 Gäste zugeführt, die aus anderen ähnlichen Anstalten wegen Ueberfüllung ausquartiert werden mußten. Dagegen wurden zwei Insassen von hier nach Dortmund gebracht, um sich vor der Strafkammer wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs und groben Unfugs zu verantworten. Der Transport der beiden Wurfchen, welche an einander gefesselt abgeführt wurden, erregte auf seinem Wege großes Aufsehen.

Unsere Stadt wird augenblicklich durch einen **raffinierten Schwindler** heimgesucht. Derselbe wandert mit Wägen hantierend die Straßen entlang. Auf den Wägen derselben scheint derselbe jedoch keinen Wert zu legen, vielmehr aber darauf und unwache Zimmer auszuspiönieren, aus denen er ihm gerade in die Augen fallende Wertgegenstände mitgehen läßt. An der Dortmunder- und Weingartenstraße hat er derartige für sich erfolgreiche Besuche abgefaßt und ist auch mit seiner Beute glücklich entkommen. Die Polizei spürt ihm zwar eifrig nach, hat ihn aber noch nicht fassen können.

Hörde, 16. Mai. (Schöffengerichtssitzung.) Vorstehend: Herr Amtsrichter Dieckhoff. Schöffen: die Herren Anstaltsverwalter Buhl-Hörde und Maschinenfeger Müller-Hachen.

Der Anwalt eines Gerichtsvollziehers übt auf viele Menschen eine aufregende Wirkung aus; das mußte der hiesige Gerichtsvollzieher G. erfahren, als er in Ausübung seines Berufs die Wohnung des Handelsmannes G. Pötter hier betrat. Der Empfang, der seiner daselbst harrte, war nichts weniger als liebenswürdig. Er war hieselbst zur Anzeige gebracht worden und hatte er sich heute wegen Beamtenebeleidigung zu verantworten. Das Urteil lautete auf 50 M. Geldstrafe.

Ein permanenter Kriegszustand herrscht zwischen dem Schmied R. Werner hier und dem Hüttenarbeiter Gomb. Im März d. J. nun kam es zu einem ersten Zusammenstoß zwischen den beiden Kampfhähnen. G., der in hochgradiger Aufregung war, drang auf W. ein, erkrühte aber von diesem einen derartigen Stoß vor die Brust, daß er mit fabelhafter Geschwindigkeit zurück- und an einen Amboss flog, wobei er sich mehrfache Verletzungen zuzog. Da er jedoch behauptete, W. habe ihm mittels eines stumpfen Instruments diese Verletzungen beigebracht, so kam letzterer wegen Körperverletzung zur Anzeige. In der heutigen Schöffengerichtssitzung wurde festgestellt, daß der Vorgang sich in der oben geschilderten Weise abgespielt hat und erfolgte demzufolge Freisprechung des Angeklagten.

Von verschiedenen Gefäßgeklägten hatte sich der Kolporteur Fr. Döring zu Wierbeck wertvolle Tauschen „auf einen Tag zur Ansicht“ schiden lassen, dieselben aber dann ruhig behalten. Erst nach vielfachen Mahnungen ließ er sich herbei, mit den Geprühlten wegen der Bezahlung in Unterhandlung zu treten. Da er jedoch auch jetzt seinen Verpflichtungen nicht nachkam, wurde Anzeige erstattet, und hatte diese seine heutige Verurteilung zu 4 Wochen Gefängnis zur Folge.

Aufgehoben wurde die Strafverfügung von 15 M. gegen den Arbeiter Fr. Flege zu Schären, der sich durch Beteiligung an einer Schlägerei des groben Unfugs schuldig gemacht haben sollte. Er wies heute glaubhaft nach, daß er nicht dabei gewesen, sondern bei Beginn des Kampfes sein Heil in schleuniger Flucht gesucht habe.

Die gegen den Arbeiter S. Jungkotte zu Schären festgesetzte Polizeistrafe von 10 M. wegen groben Unfugs wurde bestätigt.

Wegen der Bezahlung der Zeche war der Bergmann Fr. Decker zu Schären mit dem Wirt Meinhold in Differenzen geraten. Da er nach erfolgter Aufforderung das Wirtschaftskonto nicht berichtigte, erhielt er außer einer derben Tracht Prügel einen Stoß, der ihn in sanftem Schwinde vor das Haus Thor beförderte. Eine unglückliche Fensterstöße mußte dafür büßen und fiel von Deckers Hand in Trümmer. Dafür erhielt er heute eine Gesamtstrafe von 18 M. wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs. Decker hat gegen das Erkenntnis Berufung eingelegt.

In Gemeinschaft mit einem gleichgesinnten Kumpan, den schon früher die Strafe für seine That ereilte, hatte

der Knecht H. Brune in der Menterschen Wirtschaft zu Brunningshausen aus purem Uebermut zwei neue Tischdecken zerschneiden. Es wurde ihm heute Gefängnis gegeben, 2 Monate lang hinter Gittern zu sitzen, über seinen dummen Streich nachzudenken.

Wierbeck, 17. Mai. Der evangel. Jünglings-Verein hieselbst beging am vergangenen Sonntag unter großer Beteiligung der Gemeindeglieder im Saale des Herrn Gastwirts Müller sein Jahresfest. Der Bundes-Agent des westdeutschen Jünglingsbundes, Herr Dröner, hielt die Festansprache. Im Festgottesdienst hielt Herr Pastor Westhoff von Lütgendortmund die Predigt.

Wierhofen, 17. Mai. Eine Flohmarkt-Feile auf einem der letzten hiesigen Marktplätze eine Maske dar. Aus dem Kostüm selbst, einem fleischfarbenen Tricot mit Hemd darüber, ging dieses zwar nicht hervor, wohl aber aus den Bewegungen, welche das Gesicht der bekannten kleinen Springer und das von lauten Knacksen begleitete Lachen derselben nachahmte. Alle Besucher gruppierten sich um die Maske, welche ihnen einen ungeheuren Spaß machte und trieben mit derselben Scherz. Einer ging hierbei etwas weit, er nahm einen Köpf voll Senf und schmerte denselben an eine gewisse Stelle des Hemdes. Ein anwesender Genarm fand, daß derlei Gebahren die Grenzen eines erlaubten Späßes doch überschritten, weshalb er den Träger der Maske wegen groben Unfugs zur Anzeige brachte. Das hiesige Schöffengericht, welches sich infolge dessen mit der Flohmarkt zu beschäftigen hatte, pflichtete dem Beamten bei und verurteilte den zur Anzeige gebrachten zu 20 M. Geldstrafe. Nicht so die Dortmunder Berufsstrafkammer, an welche die Sache weiter ging. Dieselbe stellte vielmehr fest, daß die sämtlichen Teilnehmer des Balles sich mit Ausnahme des Genarmen tödlich amüsiert hatten, die Befestigung einer größeren Menge, welche zur Befragung nötig war, also nicht nachgewiesen werden konnte und Angeklagter deshalb freigesprochen werden mußte.

Wierde, 17. Mai. (Dem Blitz erlag.) Bei dem gestrigen Gewitter wollte der Bergmann Fr. Thüner, welcher in der Nähe der Windmühle auf dem Felde arbeitete, vor dem losbrechenden Regen in dieselbe flüchten, als er beim Eingang von einem Blitzstrahl getroffen und sofort getötet wurde. Eine Seite des Th. war vom Blitz buchstäblich verbrannt. In der Nähe des Getödteten waren der Besitzer der Mühle, sowie der Ritter Witte mit Kornabladen beschäftigt. Beide wurden ebenfalls vom Blitz jedoch ohne bleibenden Schaden getroffen. Sie wurden vom Wagen geschleudert und erlitt W. auch noch eine Schädigung des Beines, von der er sich jedoch bald ganz wieder erholen wird. Thüner wurde vor ca. 1 Jahre ebenfalls von einem schweren Unglücksfalle heimgesucht. Er erlitt auf der Zeche einen Unfall, welcher die Amputation eines Armes zur Folge hatte. Eine 80jährige Mutter, deren eifrige Stütze der Verstorbene war, trauert um ihn. Mögen sich doch Freunde finden, welche der alten Frau mit Trost und Freundschaft in den schweren Stunden ihres Lebensabends zur Seite stehen.

Wierhofen, 16. Mai. (Beträger verhaftet.) Am Samstag wurde der Arbeiter Leubeder wegen versuchten Betruges verhaftet. Derselbe hatte bei dem Wirt Schulte zu Renninghausen, um seine Zeche zu bezahlen, dem Wirt im Gebränge eine 2 Mark große Erinnerungsmedaille gegeben. Es wäre ihm auch gelungen, denselben zu betrogen, wenn die Medaille nicht so leicht gewesen wäre und Herr S. infolge dessen genauer nachgesehen hätte. Er benachrichtigte sofort die Polizei, diese verhaftete den Leubeder und führte denselben der Polizeistation vor. Als dann wurde er nach dem königlichen Amtsgericht zu Hörde transportiert. Leubeder war erst vor einigen Tagen aus dem Gefängnis entlassen worden.

Wierhofen, 17. Mai. Eine dantbare Geste hat der Landwirt Herr Jul. Kettler hieselbst. Derselbe vergütete ihrem Herrn Kott und Logis, indem sie ihm außer regelmäßigen ständigen Gehältern vor einigen Tagen ein solches in dem städtischen Gewicht von 150 Gramm präsenitierte. Herr Kettler wünscht uns, daß die übrigen Hühner sich an dieser Musterexemplare ein Beispiel nehmen.

Wierde, 17. Mai. (Unglücksfall.) Auf Zeche „Gotteslegen“ erlitt der Bergmann Karl Schläpfer von hier durch Steinfall aus dem Gangen eine derartig schwere Rückenverletzung, daß er in das Krankenhaus zu Hombruch transportiert werden mußte.

Champe, 16. Mai. (Unglücksfall.) Am Montag nachmittag unternahmen mehrere junge Leute von Dortmund eine Radtour nach Hohenburg. Auf der Rückfahrt passierten dieselben die hiesige sehr abschüssige Gasse. Der Kaufmannslehrling Fritz Schulz verlor die Gewalt über sein Rad und stürzte, als er mit demselben einen auf dem Wege liegenden Stein berührte, kopfüber zur Erde, wo er beinahe tot liegen blieb. Ein des Weges kommender Arzt leistete dem Verletzten die erste Hilfe und stellte einen doppelten Armbruch fest. Der Verletzte wurde nach dem elterlichen Hause gebracht. Wegen früherer Unfälle an derselben Stelle hat der Radfahrerbund daselbst ein Warnungstafel angebracht, die aber von verschiedenen Radfahrern unbeachtet bleibt.

Dortmund, 16. Mai. (Grümm-Denkmal.) Wie sehr das Interesse für die Errichtung eines Denkmals für den unvergeßlichen westfälischen Dichter F. W. Grümm in weiteren Kreisen zunimmt, beweist die erfreuliche Tatsache, daß einer Anregung hiesiger musikalischer Kreise zufolge, der unter dem Protektorat des deutschen Kaiser stehende und durch seine hervorragenden künstlerischen Leistungen weit über die Grenzen unseres deutschen Vaterlandes berühmt Rdner Männergesangsverein sich bereit erklärt hat, durch ein in unserer Stadt am 20. Oktober d. J. am Fiedensbaum zu veranstaltendes großes Konzert ein Baufeld für das Grümm-Denkmal zu liefern.

Wierde, 17. Mai. (Tob durch Ueberfahren.) Der Betriebssekretär Wilhelm Wilms, Hohenburg 8, wurde gestern nachmittag 2 Uhr gegenüber dem Café Klosterrmann von der Straßenbahn erfasst, überfahren und getötet.

Wierde, 17. Mai. Das Seilbad auf Zeche „Schleswig“ hieselbst ist am 15. d. M. eröffnet. Infolge der hellkräftigen Wirkung der Bäder hat sich die Frequenz von Jahr zu Jahr gehoben. Wie wir vernahmen, sind im vorigen Jahre über 9000 Bäder verabfolgt worden. Zur Bequemlichkeit und Benutzung des Badeplatzes wird ein komfortabel eingerichtetes Badehotel in unmittelbarer Nähe der Badeanstalt erbaut. Mit dem Bau ist bereits begonnen worden und wird so sehr gefördert werden, daß die Fertigstellung noch im

Laufe des Sommers erfolgt und das Hotel eröffnet werden kann.

Barmen, 17. Mai. (Verurteilung eines Gattenmörders.) Der Gattenmörder Witter aus Gräfrath, welcher seine Frau in der Nacht des 2. März durch mehrere Revolvergeschosse tötete, wurde nach zehntägiger Verhandlung zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Vermisches.

Der Reichstagsabgeordnete und Großindustrielle Frhr. Hohl zu Herrnsheim in Worms hat für die Zwecke der Lungenheil-stätten-Bewegung 300000 Mark geschenkt.

Explosion eines Siedeleffels. In der Köhlerischen Wirtschaft in Weiden explodierte der Siedeleffel, und durch das auslaufende glühende Pech geriet das Gebäude in Brand und wurde bis auf den Grund zerstört. Ein Arbeiter ist verbrannt; der Besitzer erlitt erhebliche Brandwunden.

Eine sensationelle Erfindung auf dem Gebiete des Glühlichts. In den Räumen der Allgemeinen elektrischen Gesellschaft in Berlin vor einer geladenen Zuhörerschaft, die vorwiegend aus Fachmännern, Industriellen und Finanzleuten bestand, hielt Professor Kernst aus Göttingen einen Vortrag über die von ihm hergestellte Glühlampe. Im Laufe des Vortrags wurde die Verfertigung dieser Lampe, die zunächst in 25, 50 und 100 Kerzenstärke für Spannungen von 110 und 220 Volt hergestellt werden soll, im großen aufgenommen, nachdem i. h. die Vorarbeiten zu praktischen Ergebnissen geführt haben. Prof. Kernst sprach über seine Versuche und gab eine interessante Darstellung des Weges, der ihn zu dem jetzt erreichten Ziel führte, das darin besteht, ein Licht gefunden zu haben, in dem Kraftverbrauch und Beleuchtungsenergie in einem viel engeren Verhältnis stehen, als dies bei dem bisherigen elektrischen Licht möglich war. Zum Schluß sprach Oberingenieur Buschmann über die praktische Bedeutung der neuen Lampe. Sie braucht keinen luftleeren Raum und kann leicht durch Einsetzen eines neuen Glühlämpers erneuert werden, sie ist also billig in der Herstellung. In Betracht kommt jedoch die Notwendigkeit, den Glühlämpers vorzuwärmen, bis er leistungsfähig wird. Auch diese Frage ist auf verschiedenen Wegen gelöst worden, und zwar mit gutem Erfolg, wie die vorgeführten Versuche und zahlreiche, im Saal selbstthätig entflammende Lampen bewiesen.

Neueste Nachrichten.

(Continental-Telegraphen-Kompagnie.)

Berlin, 17. Mai. Der Staatssekretär v. Bülow begab sich heute vormittag nach Wiesbaden, wohin auch der Vizekanzler v. D. Osten-Sacken abgereist ist.

Berlin, 17. Mai. Offiziell wird jetzt der Plan einer späteren Bildung einer besonderen **Provinz aus Berlin** und dessen Vororten zugegeben.

Potsdam, 17. Mai. Gestern abend **enterte** an einer Landenge in der Nähe des Templiner Sees ein **Ruderboot**, worin sich fünf Postassistenten befanden; zwei der letzteren ertranken.

Schwerin in Meckl., 17. Mai. Eine Feuersbrunst zerstörte in Wighn bei Sternberg 18 Gebäude. Ein Ehepaar, dessen Wohnung plötzlich von den Flammen ergriffen wurde, erlitt schwere Brandwunden.

Breslau, 17. Mai. Wie hiesige Blätter melden, **brannte** in Nieder-Jieber bei Landesbunt ein **Wohnhaus** und eine Scheune nieder. Eine niederstürzende Giebelwand begrub mehrere Personen, von denen **zwei getötet** und sechs schwer verletzt sind, während zwei sich noch unter den Trümmern befanden sollten.

Leipzig, 17. Mai. Der **Bankier Riese** der vor einiger Zeit aus Berlin unter Mitnahme von 200000 Mark flüchtig wurde, ist hier mit seiner Geliebten Fanny Fechner **verhaftet** worden. Die Festnahme erfolgte auf dem Postamt, als er postlagernde Briefe unter falschem Namen abholen wollte. Sämtliche Postämter waren durch die Polizei abertiert. Auf der Fahrt zum Gefängnis verjüngte Riese Selbstmord mit einem Revolver und verschluckte dann während der Verhörenuntersuchung auf der Polizei Gyanfali, was zu spät bemerkt wurde. Die vorgeschuldete Barschaft beträgt gegen 2 Mark. Die Schwester Riese's in Berlin, die bereits einmal verhaftet war, ist gestern neuerlich festgenommen.

Paris, 17. Mai. Dem „Figaro“ wird aus Brüssel berichtet, daß ein **französischer Spion**, welcher ein intimer Freund Henry's war, unter falscher Angabe seines Berufes sich unter die Mitglieder der französischen Handelskammer eingebracht hat. Er sei entlarvt und darauf erfaßt worden, seine Entlassung zu geben, was er verweigert habe. Der französische Gesandte in Brüssel habe den Ausschuß der Handelskammer gebeten, die Angelegenheit nicht aufzuheben. Der genannte Ausschuß habe, mit Ausnahme eines Mitgliedes, seine Entlassung einigergelt.

Paris, 17. Mai. Der „Figaro“ erklärt, er sei heute in der Lage mitzuteilen, daß die **geheimen Akten** außer dem Stücke „Cotto canaillo de D.“ noch aus 6 anderen Stücken beständen. Der „Figaro“ giebt zu jedem einzelnen Stücke Aufklärungen, die zu dem Schlusse kommen, daß sämtliche Stücke nicht auf Dreyfus Anwendung finden können.

Büttig, 17. Mai. Im ganzen Büttiger Kohlen- und im Süden von Charleroi ist der **Aus-Rand beendet**. Wenige Arbeiter feiern noch.

Rom, 17. Mai. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ sind in zwanzig Gemeinden der Bezirke Nuoro und Ozieri (Sardinien) in der Nacht vom 14. zum 15. d. M. **zahlreiche Personen verhaftet** worden, welche Jahre lang das flache Land in den genannten Bezirken unsicher gemacht und die Bevölkerung durch ihre Verbrechen in Schrecken gesetzt hatten. Auch sind viele Personen, die den Verbrechern Beihilfe geleistet hatten, der Justizbehörde übergeben worden. Unter den Verhafteten befinden sich einige Bürgermeister und Gemeindefunktionäre. Ebenso wurden einige Kommunalverwaltungen aufgelöst, welche dem Einfluß jener Verbrecher unterworfen waren und sich schwerer Verbrechen gegen die Gesehe schuldig gemacht hatten. Die Verhaftungen erfolgten ohne jeden Zwischenfall. Ueberall herrscht vollkommene Ruhe.

Rom, 17. Mai. Nach weiteren telegraphischen Meldungen aus Sassari beträgt die Zahl der in den Bezirken von Nuoro und Ozieri **verhafteten Personen** 300, darunter 6 Bürgermeister, 3 Gemeindefunktionäre, mehrere Gutbesitzer und auch einige Frauen. Das unsichliche Vorgehen der Polizei hat bei der Bevölkerung große Verwirrung hervorgerufen.

Zara, 17. Mai. In Sinj, Turjake, Kofule, Trilly und Caprice wurde ein sehr starkes, wellenförmiges **Erdbeben** in der Richtung nach Nordwesten verspürt. Die Erschütterung dauerte etwa 5 Sekunden. Zwei Personen wurden schwer, sechs leicht verletzt. Viele Gebäude wurden beschädigt. Am Nachmittag wurden in Trilly dreißig Erdstöße bemerkt. Es herrscht große Erregung.

Eine Verschwörung in Transvaal entdeckt.

Aus Kapstadt kommen Aufsehen erregende Meldungen über die Entdeckung einer Verschwörung ehemaliger englischer Offiziere, deren Zweck eine bewaffnete Erhebung der Mitanländer gegen die Transvaaler Regierung war. Die Mitglieder derselben sollen bereits über 2000 Mannschaften angeworben und seit 4 Monaten ihre Tätigkeit entwickelt haben. Ueber die Entdeckung und Verhaftung der Anführer erhalten wir folgende Mitteilungen:

London, 17. Mai. Das Reutersche Bureau meldet aus Kapstadt: Die Zahl der in **Johannesburg wegen Hochverrats Verhafteten** beträgt 8: der frühere Majoritätsminister Waterston, Oberst Floppy-Nicholls, Lieutenant Tremlett, der frühere Privatdetektiv Ellis, ferner Allen, früher bei der reitenden Artillerie, Quartiermeister Mitchell, Exsergeant Fries und Cooper. Keiner derselben steht im Dienste der Chartered Company. Es heißt, der Polizeikommissar habe die Angelegenheit seit 4 Monaten verfolgt. Der Detektiv Beatty wurde vor 8 Tagen unterrichtet und ihm die Haftbefehle am Montag in Pretoria ausgehändigt. Beatty begab sich darauf nach Johannesburg, wo die Verhaftungen mitten in der Nacht erfolgten. Der ausführende Rat in Pretoria hielt eine geheime Sitzung ab, vermutlich in der Angelegenheit der Verhaftungen.

Pretoria, 17. Mai. Durch die in Johannesburg erfolgte Verhaftung von 7 Personen, welche frühere britische Offiziere sein sollen und des Hochverrats beschuldigt wurden, ist hier große Aufregung hervorgerufen worden. Dieselben wurden mit einem besondern Zuge, welcher zu ihrer Aufnahme in Johannesburg bereitstand, hierher gebracht. Nachdem sie in das Gefängnis eingeliefert waren, wurden sie von dem hiesigen britischen diplomatischen Agenten aufgeführt. Die Verhaftungen wurden durch die Mitwirkung eines Detektivs ermöglicht, welcher sich den Bestrebungen der Verhafteten scheinbar angeschlossen hatte, deren Ziele, wie gerichtlich verlautet, die **Anwerbung von Mannschaften zum Zwecke eines bewaffneten Aufstandes** war. Es heißt ferner, es seien belastende Papiere vorgefunden worden und es würden weitere Verhaftungen erwartet.

London, 17. Mai. Wie das Reutersche Bureau aus Pretoria von gestern erfährt, befindet sich unter den in Johannesburg Verhafteten kein englischer Offizier, doch hat die Mehrzahl derselben **früher in den Reihen der englischen Armee gedient**. Fries ist ein Däne. Der englische diplomatische Agent sprach dem Präsidenten Krüger sein Bedauern darüber aus, daß Leute, welche die Uniform der königlichen Armee getragen haben, in die Angelegenheit verwickelt seien. Krüger drückte in seiner Erwiderung die Hoffnung aus, daß der Zwischenfall keinen Einfluß auf seine Zusammenkunft mit dem Gouverneur Milner habe.

Pretoria, 17. Mai. (Habasmeldung.) Der Gouverneur der Kapkolonien Milner hat die Einladung des Orangefreistaates zu einer **Konferenz** mit Krüger angenommen.

Sämtliche Musikalien

find durch die Buchhandlung von May & Co. zu beziehen.

Redaktionsbriefkasten. Das Eingekamte betr. Auszug zur Wolmeburg kann als Annonce aufgenommen werden.

W
k
Nach
Nachsch
tag abe
unglück
ter Sol
Diel u
Sein
im Alte
10 Mon
die hl.
röm. -
Nachric
Freund
der Wit
hüde
Belme
D
Sin
den 19.
vom Di
Gott
es gefal
16. März
lieben M
Gohat
vater
Ju
im Alte
kurzem
Leiden
Alle
nach B
nachric
Teilnah
H
17
H
Die
nachm
haufe
Bel
vom 1
Betriebs
Straßen
Schwe
zwischen
Personen
Hörde
Rath
Die
40
in täglich
Wierbe
verbunde
abend
6 Uhr
hierf
Sch
De
Bel
Freit
von
sollen
nachste
15
Die
öffentl
versteige
Zw
Am
werde
Wirt
1 A
Sof
Stil
Füll
gule
Bil
Ga
öffentl
versteig
2582

Trinkt
Linde!

Hausfrauen prüfet

Trinkt
Linde!

Wer Wert auf guten, fein und reinschmeckenden Kaffee legt, gebraucht nur Kaffeezusätze, Essenz und Malzkaffee von Linde. Minderwertige Nachahmungen können diese hochfeinen Fabrikate niemals ersetzen. Wer einmal versucht, nimmt immer davon. 2067



Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied am Samstag den 10. Mai 1899 infolge Unfalls unser heilgeliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Vetter, der Mangier

Heinrich Klöpping
im Alter von 22 Jahren u. 10 Monaten, wohlgestaltet durch die hl. Sterbefakramente der röm.-kathol. Kirche. Diese Nachricht allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 19. d. M., nachm. 3 Uhr, vom Hüttenhospital aus statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Dienstag, den 16. März, nachmittags 5 Uhr meinen lieben Mann, unsern lieben Vater, Großvater, Onkel und Schwiegervater

Julius Köbener
im Alter von 78 Jahren nach kurzem mit Geduld ertragenem Leiden zu sich abzurufen. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht mit der Bitte um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Hörde u. Amönan, den 17. Mai 1899. 2573

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Schloßstraße 6 aus statt.

Bekanntmachung.

Vom 18. Mai ab, dem Tage der Betriebseröffnung der elektrischen Straßenbahn zwischen Hörde und Schwerte (Ruhr), wird die zwischen diesen Orten verkehrende Personenpost aufgehoben.

Hörde, 17. Mai 1899.
Kaiserliches Postamt:
Reuter.

Die Abfuhr von 40 D.-Waggon Steinschlag

in täglichen Ladungen vom Bahnhof Aplerbeck, soll mindestens 1000 Steine abgeführt werden am Sonntag den 20. Mai, nachm. 6 Uhr, im Wilbergischen Lokale hierseits. 2551

Schüren.
Der Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung.

Freitag den 19. Mai, vormittags 10 Uhr, sollen im hiesigen Pfandlokale nachstehende Pfandstücke:

1 Sofa, 3 Kommoden, 1 Ofen, 1 Kleiderschrank

öffentlich meistbietend gegen Bar versteigert werden. 2575
Sass, Volkz.-Beamt.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag den 19. d. M., vorm. 10 Uhr,

werde ich im Pfandlokale beim Wirt D. Henneltemper hier: 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Füllkasten, 1 Anrichte, 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, Bilder, Tische, Teppiche, Gardinen u. c.

öffentlich meistbietend gegen Bar versteigern.

Westerfeld,
Gerichtsvollzieher,
Hörde, Langestr. 38. 2582

In unser Prokurenregister ist bei No. 21 (Firma) Förder Bergwerks- & Hüttenverein zu Hörde zufolge heutiger Verfügung heute eingetragen, daß die dem Kaufmann Heinrich Eckstein zu Dortmund erteilte Procura erloschen ist.

Hörde, den 6. Mai 1899. 2576

Königliches Amtsgericht.

J. SCHÖNBÖRNER

Chausseestr. 17 Hörde Chausseestr. 17

Große Posten 2480

Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge

Einzelne Joppen und Westen

Burkin-Hosen

von 3 Mark an.

Sämtliche Manufactur-Waren

zu auffallend billigen Preisen

empfiehlt

J. Schönborn Hörde
Chausseestr. 17.

Brautleuten

räume beim Einkauf vollständiger Aussteuern Vorzugspreise ein. 2288

R. Rosenthal,

Langesrasse 30.

Räumungs-

Ausverkauf

von
H. Weinberg, Hörde

werden
Möbel, Spiegel und Polster-
waren, Matratzen, Sofas,
Betten etc.

in nur besten Qualitäten sehr billig
abgegeben. 1959

Jos. Schmelzeisen,

* Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Geschäft, *
Hörde, Viktoriastraße.

Gardinen und Rouleaux

in großer Auswahl. 2517
Dekorationen werden geschmackvoll ausgeführt.

Holzhandlung Karl Bangert.

1720

Grosses Lager in
allen gangbaren Hölzern.
Import u. Lager schwedischer Thüren.



Neuheiten in Herren-Garderobe.

Fert. Herren-Anzüge 35, 26, 15, 10 Mk.
Aparate Herren-Hosen 12, 8, 6, 3 Mk.
Elegante Sommer-Havelocks 28, 20, 18 15 Mk.
Sommer-Joppen von 1,25 Mk. an.

Kinder-Anzüge

in grosser Auswahl, neueste Formen und Stoffe.

Partie Buckskin-Anzüge
zum Ausschneiden für Knaben von 2-12 Jahren nur 3,75 p. St.

Wasch-Blousen

reizende Neuheiten von 70 p. Stück an. 2533

Eugen Grügelsiepe, Hörde,
am Markt.

Auf dem Trägerlager der Hermannshütte finden

kräftige Arbeiter

bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 2580

Förder Bergwerks- & Hütten-Verein.

Gesucht

per sofort

1 Arbeiter

zur Hilfeleistung beim Vermessen, ebenso

1 Schreibergehilfe.

Königl. Katasteramt

Hörde. 2546

Eine der größten deutschen Feuer-Versicherungs-Altkassen sucht unter besonders günstigen Bedingungen einen thätigen, zuverlässigen

Vertreter

für Hörde. 558

Gefl. Offerten unter No. 3377 bef. G. L. Daube & Co. Köln. 25470

Lehrlinge

gesucht.

Kost und Logis im Hause. Lehrzeit 3 Jahre. Bei 4 Jahre Lehrzeit wird sämtliche Vorkursus gestellt. 549

Heinr. Ochs,

Marmorwaren-Fabrik und Steinbildhauerei,
Dortmund. 2408

Für meine elektrotechnische Werkstatt suche ich einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

bei sofortigem Verdienst. 2577

R. Kersting.

2 kräftige Jungen

auf sofort gesucht. 2574

Weingartenstraße 5.

Mädchen

auf ganze oder halbe Tage gesucht.

Frau Schwabbe,
Chausseestraße 64, II. Etage.

Sofort ein tüchtiges

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht 2566

bei Nussbaum,
Langestraße 31.

Ein älteres Mädchen

für Nachmittags gesucht. 2553

Frau Pöcker, Benninghofstr.

Umständehalber per sofort

1 Dienstmädchen gesucht.

Frau C. Thyssen,
Aplerbeck, Med.-Drogerie.

Suche gegen hohen Lohn für meine Filiale im Viedel eine

tüchtige

Verkäuferin,

die gute Zeugnisse aufweisen kann.

Joh. Kohlhaas,
Fleischmeister.

2559

Ordentl. Dienstmädchen

auf sofort oder später gesucht. 2558

Dortmund, Bremerstr. 13.

Ein tüchtiges Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. 2558

Dortmund, Schützenstr. 19.

Neine in Hörde,

Weingartenstraße 39

gelegene

Beziehung,

Bohnhaus, Stallung, Gar-

ten etc. ist zu kaufen. Restituanten

wollen sich direkt an mich wenden.

G. Schulte junior,

Hörde. 2542

Zwei schöne

Ladenlokale

in der besten Geschäftslage an

der Hauptstraße in Hörde zu

vermieten. 2460

Auskunft erteilt:

H. Weinberg, Hörde.

Im Mittelpunkt der Stadt ge-

legenes, schönes

Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung

per 1. August zu vermieten. 2131

Zu erfragen in der Expedition.

Schönes Ladenlokal

sehr geeignet für Schuhgeschäft mit

oder ohne Wohnung zu vermieten.

2504 Weingartenstr. 16.

2 Wohnungen

per 1. August zu vermieten. 2478

Frau Vogt, Grüner-Weg 15.

2 freundl. möbl.

Zimmer

an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

2528 Wallrafenstraße 2.

Freundl. möbl.

Zimmer

zu vermieten. 2547

Chausseestraße 3.

Brautleute suchen per August

oder September

4 Zimmer

in einem besserem Hause.

Angebote unter H. S. an die

Med. d. Ztg. erbeten. 2564

Allen denen, die unsern teuren Gatten und Vater die letzte Ehre beim Begräbnis erwiesen haben, sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank. 2566

Frau Ww. Dickerhoff
und Kinder.

Bergshofermarkt,
den 16. Mai 1899.



In der

Hamburger Fischkompanie

am Markt

trifft Donnerstag eine große

Sendung

frischer Fische

ein. 2580

Schellfisch

Pfd. von 15 Pfg. an.

Kinder-

Kleidchen

in großer Auswahl empfiehlt

Otto Büscher.

2563

Die Weinhandlung

von

L. Elsbach, Hörde,

Chausseestr. 53, neben der Post,

empfiehlt garantiert reine

Weiss- u. Rotweine

Flasche von M. 1.00 bis M. 3.00,

Samos, Muskat u.

Kräuterwein Fl. 1.25 u. 1.50

Portwein „ 2.00 u. 2.50

Sherry, Malaga, 1.00

Madeira Flasche 2.50

Sprachentouren!

Da, wo man singt, laß dich ruhig

nieder!

Zu Nachsch. stimmt kein Schillerwort

genauer:

Nein, „höe Menschen haben keine

Reber.“

Sie haben nur gemeine Gassenhauer.

Drum allen Gruß und Dank und

Gottes Segen,

Die dich du hehrste Sprachentouren!

Patent-Rastlichte, Stand- u.

Reisertische, Photographie-

rahmen u. s. w., sowie alle relig.

Artikel feinst. empfehlend

Wilh. Wenzel, Stett.

Ein blauer Gürtel mit

Emaille-Schnalle

verloren gegangen. Der red-

liche Finder erhält eine Belohnung.

Näheres in der Exped. 2567

Wohnung von 3-4 Zimmern

in best. Hause sof. od. spät. z. verm.

Zu erf. in der Geschäftsst. 2567

Jünger Mann sucht per sofort

ein einfach möbliertes 2579

Schlafzimmer.

Zu erf. in der Exped. d. Bl.

S. Koppel, Hörde
64 Chausseestraße 64.
Damen-Kleiderstoffe
Loden in vielen Farben Mtr. 35
Jaquard bezugte Saison-Neuheit Mtr. 90
Gravers das Neueste d. Saison Mtr. 75
Neuheiten in Carreaux für Kleiderstoffe und Blusen
Mtr. 2. 1,50, 1 Mtr. 75 Pf., 50 Pf. 2229

Kurhessen-Verein Hörde.

Zur Beerdigung des Mitglieds **Justus Höbener** treten die Mitglieder **Freitag** nachmittags 2 1/2 Uhr im Vereinslokal an.
2578 **Der Vorstand.**

Förder Sterbekasse.

Wegen Beschlussfähigkeit der letzten General-Versammlung, werden alle Mitglieder zu einer außerordentlichen

General-Versammlung auf den 2. Pfingstfesttag, nachmittags 2 Uhr, eingeladen. Die Versammlung ist unter allen Umständen beschlussfähig.
2555 **Der Vorstand.**

Komp.-Befehl!
Samstag abends 8 Uhr Antreten beim Wirt Keller zum 2557 **Bier-Appell!**
Der Hauptmann der 3. Kompanie.

Am 2. Pfingsttage findet im großen Saale des Herrn **Möller**

Probe-Kränzchen
statt, wozu freundlichst einladet
H. Weber,
2560 **Tanzlehrer.**

Tanz-Kursus.

Dienstag den 16. u. Freitag den 19. Mai, abends 8 1/2 Uhr, beginnt im Lokale des Wirtes M. Möller Chausseestraße No. 14 ein neuer **Tanzkursus.** Anmeldung, dortselbst. Frühere Schüler sind freundlichst eingeladen.
2462

H. D. Sommer,
Tanzlehrer.

Diplome, Medaillen, Kunstgegenstände.
Eichen-Laub-Kränze
A. Schütte
Hörde
Benninghofstr. 43.
Alle Arten Turngeräthe
Verleihen-Bedarfsartikel.

Kottannen Bohnenstangen
angekommen. Bei größeren Partien ermäßigte Preise.
2565 **Carl Bangert.**

S. Koppel, Hörde
64 Chausseestraße 64.
Großer Posen Lederhosen von 2,50 Mk. an. 2227
Großer Posen Zwickhosen von 2 Mk. an.
Großer Posen Buxkin-Hosen von 3 Mk. an.
Großer Posen blaueinene Blousen, Jacken und Hosen fabelhaft billig.

Dortmunder Renn-Verein.

II. Frühjahrs-Rennen
am 28. Mai er., nachmittags 3 Uhr, an der Buschmühle.
Totalisator für Mitglieder. 2552
4 Herren- resp. Offizier-Reiten, 1 Jockey-Reiten.

Wirtschafts-Übernahme
von **Otto Lessing.**
Die bisher vom Wirt Pillmann geführte **Wirtschaft** Chausseestraße 70 dem Berg-Markt Bahnhof gegenüber, habe ich am 1. Mai übernommen.
Ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen zu unterstützen und werde stets bemüht sein, meine Gäste aufmerksam zu bedienen.
ff. Bier aus der **Stiftsbrauerei Ed. Franzen**, sowie alle Speisen und Getränke tadellos, ebenso sehr gut eingerichtete Logierzimmer, gute Betten.
Empfehle noch besonders mein **neues französisches Billard.**
2425 **Otto Lessing.**

Eduard Berens,
Hörde.
2571

Sonnenhime!
Gonnenhime!
Blusen, Blusenhemden, Tricottailen, Waschkleider, Kleiderröcke, Unterröcke, Corsets, Damen-Wäsche.
Große Auswahl! Bekannt billige Preise!

Bäckerei-Verlegung.
Dem geehrten Publikum von **Bickfeld** und Umgegend beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäftsfokal von der **Röln-Berlinerstraße No. 4** nach der **Bickfelder Schützenstraße** verlegt habe und bitte, das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch für die Zukunft bewahren zu wollen.
Bickfeld, den 13. Mai 1899. 2543
Hochachtungsvoll
Gustav Heiling.

Wäsche

für Damen, Herren und Kinder. Kragen und Manschetten.

Kravatten, Faltenhemden und Chemisettes, **Serviteurs,** Sport- u. Normalhemden, Maccowäsche.

Gardinen

Schmale Gardinen. Lange Vorhänge. Rouleauxstoffe

enorm billig!

Julius Rosenthal,

28 Langestr. Hörde, Langestr. 28.

Bräutleute

erhalten **36** Haushaltungsgegenstände zu dem **stannend billigen** Preise von nur **Mk. 13,23.**

- 1 grossen email. Kochtopf
- 1 " " Wasserkessel
- 1 " " Wassereimer
- 1 grosse " Waschkübel
- 1 email. Milchtopf
- 1 " Nachtopf
- 1 " Suppenlöffel
- 1 " Schaumlöffel
- 1 Porzellan-Kaffeekanne
- 2 tiefe Teller
- 2 Tassen mit Untertassen
- 1 grossen Suppenkump
- 1 grossen Gemüsekump
- 2 Biergläser
- 2 Tafelmesser
- 2 Gabeln
- 2 Löffel
- 1 Kartoffelmesser
- 1 Brotmesser
- 1 Kaffeemühle
- 1 Kaffeeloth
- 1 Brotschiffchen
- 1 Lampe
- 1 Schrupper mit Stiel
- 1 Abseifbürste
- 1 Wischbürste
- 1 Auftragsbürste
- 1 Kleiderbürste
- 1 Kohlenschuppe
- 1 Stochseisen.

O. Werner, 50-Pfg.-Bazar.

Garnierte

Damen- und Kinderhüte

in unerreichter Auswahl

zu **stannend billigen** Preisen empfohlen 2120

Geschw. Spiegel

Chausseestraße 63b.

S. Koppel, Hörde
64 Chausseestraße 64.

Damen-Kragen

hochfein gearbeitet v. 5 Mk. an.

Damen-Jaquettes

in den neuesten Facons.

Kinder-Mäntel

unerreicht billig. 2228

Feuerwerk

in allen Grössen
Salon-Land
Wasser-Feuerwerk liefert u. brennt ab.
A. Schütte in Hörde
Benninghofstr. 43
Zahlreiche Anerkennungen
Preislisten gratis & franko.

Für Turner

empfehle:
Weiße Hosen Mk. 2,70

Erikthofen von Mk. 2,60 an.

Hemden mit Umlegtragen.

Jacken mit u. ohne Abzeichen.

= Gürtel =

Otto Büscher.

Feinen Brauntwein

Btr. Mk. 0,60, 3 Btr. zu Mk. 1,65.

Witten Korn, Btr. Mk. 0,70 bis 1,20.

Wänterländer, Btr. Mk. 0,70 bis 1,20.

Waldhäuser, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Waldholder, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.

Wald, Btr. Mk. 0,80 bis 1,00.